

Wie weiter beim Golfplatz Margna?

Sils Mit dem Umbau des Parkhotels Margna in Sils Baselgia ging auch eine Neugestaltung des bestehenden Golfplatzes einher. Aktuell können Golfer und Golferinnen auf einem Vier-Loch-Platz spielen. Das Augenfälligste an diesem neuen Platz sind seine Kunstrasenflächen. Sowohl die Greens, wie die Fairways und der Übungsplatz sind mit unterschiedlichem Kunstrasen ausgestattet. Dieser geriet letzten Herbst in die Kritik der Stiftung für Landschaftschutz Schweiz. Inzwischen hat eine Begehung mit verschiedenen Behördenvertretern, der Eigentümerschaft und der Schutzorganisationen stattgefunden. Die Parteien einigten sich auf unabhängig geführte Abklärungen, bevor über Massnahmen entschieden wird, die ab Frühjahr 2023 greifen sollen. (mcj)

Im Fokus stehen jetzt die Terrainveränderungen

Der neue Golfplatz des Hotels Margna steht in der Kritik von Landschaftsschützern. Bevor Massnahmen definiert werden können, braucht es weitere Abklärungen.

MARIE-CLAIRE JUR

Im vergangenen Oktober protestierte die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SLSS) lauthals gegen den Golfplatz des Parkhotels Margna, der im Rahmen der Gesamterneuerung des Vierstern sup.-Hauses neu gestaltet worden war. Kritisiert wurden damals nicht nur die «grossflächigen Einbauten von Kunstrasen, die wie Kunststoff-Fremdkörper in der hochsensiblen Landschaft wirken», sondern auch das Bauvorhaben und Bewilligungsverfahren an sich, über das die Schutzorganisation von der Gemeinde Sils zumindest hätte in Kenntnis gesetzt werden müssen. Die SLSS stützte sich bei dieser Informationspflicht auf bindende gesetzliche Grundlagen, die bis in die 1980er-Jahre zurückreichten. Der Protest erfolgte nicht in Form einer Beschwerde – das Bewilligungsverfahren war im Herbst 2021 bereits abgeschlossen und der neue Golfplatz fertig gebaut. Vielmehr wollte SLSS-Geschäftsführer Raimund Rodewald noch vor der ausstehenden Bauabnahme des Vier-Loch-Golfplatzes einen Augenschein erwirken und über allfällige Rückbau- und Ersatzmassnahmen diskutieren.

Augenschein Ende Juni

Dieser Augenschein hat – nach einer schneebedingten winterlichen Verzögerung – vor Kurzem stattgefunden. Bei der Begehung waren insgesamt vierzehn Personen anwesend. Unter ihnen Vertreter des Silser Gemeindevorstands samt Gemeindevorstand, der Hoteleigentümer und der Golfplatzingenieur. Auch das kantonale Amt für Raumentwicklung sowie das eidgenössische Amt für Raumentwicklung waren zusammen mit Vertretern des Bundesamts für Umwelt BAFU, der SLSS und der Pro Lej das Segl vor Ort. Die Silser Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher, die für diese «Arbeitsgruppe» den Lead in der Kommunikation nach aussen innehat, fasst kurz zusammen, was anlässlich dieser Begehung beschlossen wurde: «Es werden weitere Abklärungen erfolgen.



Der Vier-Loch-Golfplatz des Parkhotels Margna mit seinen Kunstrasenflächen steht in der Kritik. Foto: Marie-Claire Jur

– vor Kurzem stattgefunden. Bei der Begehung waren insgesamt vierzehn Personen anwesend. Unter ihnen Vertreter des Silser Gemeindevorstands samt Gemeindevorstand, der Hoteleigentümer und der Golfplatzingenieur. Auch das kantonale Amt für Raumentwicklung sowie das eidgenössische Amt für Raumentwicklung waren zusammen mit Vertretern des Bundesamts für Umwelt BAFU, der SLSS und der Pro Lej das Segl vor Ort. Die Silser Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher, die für diese «Arbeitsgruppe» den Lead in der Kommunikation nach aussen innehat, fasst kurz zusammen, was anlässlich dieser Begehung beschlossen wurde: «Es werden weitere Abklärungen erfolgen.

Nicht so sehr im juristischen Bereich. Vielmehr wird der Fokus auf die Terrainveränderungen gesetzt, die für die Neugestaltung des Golfplatzes umgesetzt wurden.» Als weniger gravierend schätzt die Gemeindepräsidentin das optische Erscheinungsbild des Kunstrasens ein. Sandpartikel auf der Kunstrasenfläche sowie der im Sommer weniger starke Farbkontrast zum umgebenden grünen Naturrasen hätten die Eingriffe optisch weniger als kontrastierende Fremdkörper als noch im Herbst 2021 erscheinen lassen.

Abklärungen zum Platzaufbau

Ein unabhängiger Landschaftsarchitekt/eine unabhängige Landschaftsar-

chitektin solle im Mandatsverfahren weitere Informationen zu diesen Terrainveränderungen einholen, dabei solle, wie Aeschbacher ausführt, neben dem Studium von Akten und Plänen vor allem die Analyse des Untergrunds mit den diversen Schichten im Zentrum stehen, weniger die Oberfläche der Anlage selbst. Diese Abklärungen sollen Aufschluss über die einzelnen Bauphasen und den Ablauf des ganzen Bauprozesses geben. Diese noch zu bestimmende Person – angefragt wurde Landschaftsarchitektin Nina von Albertini – soll kraft ihrer Abklärungen möglichst pragmatische Lösungsansätze bezüglich flankierender Massnahmen oder Kompensationen ausarbeiten.

«Es ist gut, dass diese Begehung stattgefunden hat und weitere Abklärungen beschlossen wurden», sagt Raimund Rodewald, Geschäftsführer der SLSS. Ohne den jetzt anstehenden Abklärungen und ihren Schlussfolgerungen zuvorzukommen zu wollen, beharrt er darauf, dass während des Bewilligungsverfahrens von verschiedenen involvierten Stellen Fehler gemacht wurden. Für ihn ist in erster Linie von Belang, dass es sich beim Golfplatz Margna um den ersten Kunstrasen-Golfplatz der Schweiz handle und dieser sowas wie einen Präzedenz-Fall darstelle. Zweitens seien die erstellten Sandbunker nicht bewilligt worden. Als dritte Schwäche des Projekts ortet er den Aufbau der Greens, für deren Erstellung der Untergrund bis zwei Meter tief abgetragen wurde (in einem ehemaligen Moorgebiet), was rechtlich nicht zulässig sei. «Stossend ist zudem, dass für das ganze Planungs- und Bewilligungsverfahren keine Baubegleitung definiert wurde». Der SLSS-Geschäftsführer folgert deshalb: «Es braucht ein Sanierungsprogramm. Mit einem Teilrückbau des Golfplatzes muss gerechnet werden».

Beschlussfassung im Frühling 2023

Bevor Kanton, Gemeinde und Schutzorganisationen über weitere Schritte in der «Causa Golfplatz Margna» entscheiden können, wird der Mandatsträger/die Mandatsträgerin den Winter hindurch seine/ihre Abklärungen tätigen können. Aktuell wird der Margna Golfplatz bespielt, etwaige Massnahmen sollen auf kommenden Sommer hin umgesetzt werden. Noch zu definieren ist ein Kostenschlüssel, sowohl was das Mandat für die Abklärungen betrifft wie für Massnahmen, die ab Frühling 2023 umgesetzt werden.